



Schulinternes Curriculum

Erdkunde

nach dem

**Kernlehrplan für die Sekundarstufe II
Gymnasium
in NRW**

September 2015

Oberstufe EF – Q2

Inhalt

	Seite	
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	7
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	24
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	158
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	159
2.4	Lehr- und Lernmittel	163
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	164
4	Qualitätssicherung und Evaluation	65
5	Anhang	
	• Übergeordnete Kompetenzerwartungen - Progressionstabelle	
	• Leistungsbewertungskonzept	

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das fünfzügige Städtische Gymnasium Leichlingen liegt zwischen den Großstädten Köln und Düsseldorf in relativ ländlicher Lage. Die Mitglieder der Fachschaft Erdkunde am Städtischen Gymnasium Leichlingen sind:

Herr Schulte (Vorsitzender), Frau Haase-Krautz, Herr Özkurt, Herr Vogt, Frau Baum, Frau Dorneth, Frau Felderhoff, Frau Ludwig, Herr Pfannkuchen und Herr Hoppe.

In zwei Fachräumen haben wir eine sehr gute mediale Ausstattung (Beamer, Laptops, interaktive elektronische Wandtafel, Digitale Projektionsgeräte (ELMO), etc...). Damit ist die Grundlage für einen vielfältigen, motivierenden und interessanten Zugang zum breit gefächerten Themenkanon möglich. Darüber hinaus stehen mehrere Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Jede Klasse bzw. jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern und jeder Schüler/jede Schülerin einer Lerngruppe verfügt über zwei verschiedene Atlanten der gleichen Auflage.

Im fünften Schuljahr setzt das Fach Erdkunde für unsere Neuzugänge von den Grundschulen neu ein. Das Fach wird am SGL in der Sek. I in den Klassenstufen 5, 7 und 9 mit je zwei Wochenstunden unterrichtet.

In der Sek. II kann Erdkunde in der Jahrgangsstufe EF (Klasse 10) als 3-stündiger Grundkurs gewählt werden. Dieser wird in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2 als Leistungs- oder Grundkurs weitergeführt. Bei den Wahlen ist das Fach sehr beliebt, so kommt es regelmäßig zu zwei Leistungskursen und zwei bis drei Grundkursen in der Qualifikationsphase. In der Qualifikationsphase kann zusätzlich auch ein Projektkurs gewählt werden, in dem die freie selbstständige Arbeit an wissenschaftlichen Fragestellungen im Vordergrund steht.

Das Fach Erdkunde soll Schülerinnen und Schülern ermöglichen sich in ihrer Lebensumwelt mit deren naturgeographischen, ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Strukturen zu orientieren sowie kompetent zu urteilen und zu handeln.

In der Jahrgangsstufe 5 untersuchen die Schülerinnen und Schüler anknüpfend an den Sachkundeunterricht der Grundschule zunächst ihren Nahraum sowie Mensch-Raum-Beziehungen in Deutschland mit Ausblicken auf Europa.

In den Klassen 7 bis 9 rücken europäische und v.a. außereuropäische Raumbeispiele in den Mittelpunkt. Da neben diesen inhaltlichen Vorgaben, vielfältige methodische Kompetenzen im Fokus des Faches stehen, bildet

z.B. die Lernzirkel-Arbeit in Klasse 7 einen methodischen Schwerpunkt. Umgeben von Erdkunde-Materialien können sich unsere Schülerinnen und Schüler z.B. mit verschiedenen Aspekten des Themas „Wüste“ selbstständig beschäftigen.

Darüber hinaus wird im Fach Erdkunde besonders das Selbständige Arbeiten und das Arbeiten mit neuen Medien immer mehr im Vordergrund stehen.

In der Sek. II vertieft und problematisiert das Fach Erdkunde, im Sinne der stärkeren Ausrichtung auf die Wissenschaft der Geographie, ökologisch, sozial und wirtschaftlich raumwirksame Fragestellungen. Der Unterricht in der Sek. II soll Schülerinnen und Schüler sowohl im Sinne der Sach-, Methoden-, als auch Handlungskompetenz dazu befähigen, ein geographisches Studium zu absolvieren. Mindestens genauso wichtig ist es uns Schülern für Probleme in ihrer Umgebung und darüber hinaus zu sensibilisieren, und dazu anzuregen auch nach der Schulzeit mit offenen Augen durch die Welt zu laufen.

Da die originale Begegnung auch in der Sek. II eine fachrelevante Arbeitsweise darstellt, unternehmen die Oberstufen- Erdkundekurse des SGL z.B. stadatgeographische Exkursionen nach Köln oder zu Vorlesungen an der Uni in Köln.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Diese soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernen sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenzen in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Die Fachkonferenz unterstützt alle Unterrichtenden im Fach Geographie durch eine gemeinsame digitale Plattform, auf der selbst erstellte Materialien der Unterrichtsvorhaben und „best-practice“ – Beispiele gesammelt und abrufbar sind. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses Hauscurriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-

methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1). <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6). <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse <p>Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Kompetenzen:

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

Qualifikationsphase - Q 1 GK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Kompetenzen:

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationssystemen Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 11 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen), IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca.16 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Summe Qualifikationsphase – Q1 (GK): 90 Stunden

Qualifikationsphase - Q 2 GK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 11 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca.10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Kompetenzen:

- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Summe Qualifikationsphase – Q2 (GK): 60 Stunden

Qualifikationsphase - Q 1 LK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Kompetenzen:

- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (web-basierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 21 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogenen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 25 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1), identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4), entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5). <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen), IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Herausbildung von Wachstumsregionen Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten <p>Zeitbedarf: ca.23 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p>Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4), stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6), stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2). <p>Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume <p>Zeitbedarf: ca. 13 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase – Q1 (LK): 150 Stunden</p>	

Qualifikationsphase - Q 2 LK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- planen und organisieren themenbezogenen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 26 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca.18 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Kompetenzen:

- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-) öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2),
- planen und organisieren themenbezogenen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 25 Std.

Summe Qualifikationsphase – Q2 (LK): 100 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Zu Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen

Zu entwickelnde Kompetenzen

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun-
gen

<ul style="list-style-type: none"> • Landschaften und Landschaftszonen • Tropisch-subtropische Trockengebiete – Leben am Rand der Ökumene 	<p>Konkretisierte Sachkompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation , • stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren. 	<p><u>Literatur:</u></p> <p>EF (alt):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaft – Ausschnitt aus dem System Erde (S. 78-83) <p>EF (neu):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaften und Landschaftszonen (S. 6 - 15) • Tropisch-subtropische Trockengebiete – Leben am Rand der Ökumene (S. 24 -29) <p>Diercke Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S. 10-47 <p>Atlas:</p> <p><u>Diercke:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaften und Landschaftszonen (S. 226-231, 236-239) • Tropisch-subtropische Trockengebiete – Leben am Rand der Ökumene (S.142-45, 163(1)) <p>Haack:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaften und Landschaftszonen (S.218f.) • Tropisch-subtropische Trockengebiete – Leben am Rand der Ökumene (S.222(2); 226(2))
---	--	--

Zu Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen

Zu entwickelnde Kompetenzen

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun-
gen

<ul style="list-style-type: none"> • Eingriffe des Menschen in den Wasserkreislauf • Gefährdung von Lebensräumen durch Dürren • Bedrohung von Lebensräumen durch Desertifikation 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität, • erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten. 	<p>Literatur:</p> <p>EF (alt):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt (S. 120-127) • Flüsse und Grundwasser als politischer Konfliktstoff (128 – 135) <p>EF (neu):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingriffe des Menschen in den Wasserkreislauf (S. 94 – 99) • Gefährdung von Lebensräumen durch Dürren (S. 100 – 106) • Bedrohung von Lebensräumen durch Desertifikation (S. 107-110) <p>Diercke Praxis :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingriffe des Menschen in den Wasserkreislauf (S. 70-80) • Gefährdung von Lebensräumen durch Dürren (-) • Bedrohung von Lebensräumen durch Desertifikation (S. 54-69) <p><u>Links:</u></p> <p>Wanderhirten in Trockengebieten (S.36f.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • http://globalsoilweek.org/wp-
---	--	---

content/uploads/2014/12/bodenatlas2015_web_141221.pdf

Karten:

Diercke:

- Eingriffe des Menschen in den Wasserkreislauf (S. 127, 161/2, 173)
- Gefährdung von Lebensräumen durch Dürren (S. 105)
- Bedrohung von Lebensräumen durch Desertifikation (S. 105, 234/5)

Haack:

- Eingriffe des Menschen in den Wasserkreislauf (Ruhr 65(6); Spanien 103(6/7); Aral 133(2))
- Gefährdung von Lebensräumen durch Dürren (Asien 150(4); Sahel 168(3-5); USA 182(3); Welt 222(2))
- Bedrohung von Lebensräumen durch Desertifikation (Aral 133(2); Sahel 168(5))

Didaktisch-methodischer Zugang:

Zu Unterrichtsvorhaben:III:

Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen

Zu entwickelnde Kompetenzen

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen

<ul style="list-style-type: none"> • (a) Vulkane –Gefahren aus dem Erdinneren • (b) Erdbeben die unberechenbare Gefahr • (c) Tsunami – Gefahr vom Meer • (d) Mensch und Klimawandel 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären die Entstehung und Verbreitung von Vulkanismus und Erdbeben/Tsunamis als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen, • Erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Gefährdungspotenzial von Naturereignissen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte, • beurteilen das Gefährdungspotenzial von Erdbeben für die Wirtschafts- und 	<p>Literatur:</p> <p>EF (alt):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vulkane und Vulkanismus (S. 16 -25) • Erdbeben – Gefahr aus der Tiefe (S. 26 – 31) • Tsunami – Gefahr aus dem Meer (S. 32-35) • Klimaänderungen (S. 72,73) <p><u>EF (neu):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vulkane –Gefahren aus dem Erdinneren (S.50-59) • Erdbeben die unberechenbare Gefahr (S. 60 – 63) • Tsunami – Gefahr vom Meer (S. 64 – 67) • Mensch und Klimawandel (S. 72 – 80) <p><u>Diercke Praxis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vulkane –Gefahren aus dem Erdinneren (S.100-106) • Erdbeben die unberechenbare Gefahr (S. 92 – 97) • Tsunami – Gefahr vom Meer (S. 96/97) • Mensch und Klimawandel (S. 82 – 86 + 202/3)
---	--	--

	<p>Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte,</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen das Gefährdungspotenzial von tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte.	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• http://www.noaa.gov/ <p><u>Karten:</u></p> <p><u>Diercke:</u> (nach Ländern)</p> <ul style="list-style-type: none">• (a) S. 49 D, 90(1)IS, 122(2) IT, 183(2) US, 224f. Welt• (b) S.59(5) D, 176 JPN, 191 US, 225 Welt• (c) S. 224f. Welt• (d) S. 166(4)Asien, [192(2), 197(2)Karibik] <p><u>Haack:</u> (nach Regionen)</p> <ul style="list-style-type: none">• (a) S.90(1) Europa, S.147(1-2) Japan, S.169(6) Afrika, S.182(3) USA, S.216(4)/217(5-6) Welt• (b) S.91(1) Europa, S. 147(2-5) Japan, S.182(3) USA, S.183(4) Kalifornien, S.216(4)/217(6) Welt• (c) S.147(2) Japan,S.153(6) Khao Lak, S.182(3) USA, S.223(3) Welt• (d) S.37(5) Phänologische Jahreszeiten Deutschland, S.207(5)/223(3) Welt <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <p><u>Apps/Programme:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• <u>Geohazard (Android)</u>
--	--	---

		<ul style="list-style-type: none">• <u>Disaster Alert (iOS)</u>• <u>Google Earth Plugin (GDACS)</u><ul style="list-style-type: none">○ <u>http://www.chip.de/downloads/GDACS-fuer-Google-Earth_30186165.html</u>
--	--	--

Zu Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- Erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengewebe (SK2)
- Beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4)
- Beschreiben Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK 5)
- Systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- Erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4)
- Bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)
- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 14 (+4) Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen

Zu entwickelnde Kompetenzen

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun-
gen

<p>Fossile Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Politik</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung des globalen Energiebedarfs (a)• Steinkohle – ein fossiler Energieträger als Standortfaktor (b)• Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung fossiler Energieträger – Rheinischen Braunkohlerevier (c)• Erdöl – weltweite Nachfrage als Entwicklungsimpuls für Förderregionen (d)• Erdöl – Rohstoff mit Konfliktpotential (e)	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• Analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (a)• Stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (b)• Erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (c)• Erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen (d)• Erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotentialen (e)	<p><u>Literatur:</u></p> <p><u>Terra EF alt:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• (a) S. 146-149• (b) S. 150-157• (c) alternative: Terra Q1/2 S. 38-47• (d)+(e) S. 158-165 <p><u>Terra EF neu:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• (a) S. 128-133• (b) S. 134-139• (c) S. 140-145• (d) S. 146-149• (e) S. 150-154 <p><u>Diercke Praxis Arbeits- und Lernbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• S. 108-139• (a) S. 110/111• (b) S. 114-117• (c) S. 118-121• (d) S. 122-127• (e) ebd. <p><u>Atlaskarten:</u> <u>Diercke:</u></p>
--	---	--

	<p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (b) (c),• erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen (c)	<ul style="list-style-type: none">• (a) S. 242, 244f.• (b) S. 36f., 42, 50, 97 (3), 111, 186f., 200f.• (c) S. 38, 51• (d) S. 106, S. 163f. S. 211(3),• (e) S. 107 (3) <p><u>Haack:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• (a) S.65(2/3) Deutschland, S.230(2/4) Welt• (b) S.54(1/2)/64 Dtlid., S.55 Ruhr, S.110/114 Europa, S.136(1) Nordasien, 149(7) China, S.230(1/2) Welt• (c) S.34(1)/54(1)/64 Deutschland, S.31(1) Leipzig, S.110/114 Europa, S.136(1) Nordasien, S.149(7) China, S.230(1/2) Welt• (d) S.110 Europa, S.230(1/3) Welt• (e) S.156(2/3) Libyen/Nahost, S.171(8) Nigerdelta, S.228(2) Weltmeere <p><u>Filme:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• (c) Geo-Pool-Film: Braunkohle - Entstehung und Förderung https://www.youtube.com/watch?v=sataWdxHU9c• (d) Wüstenträume - Dubai: Das Übermorgenland https://www.youtube.com/watch?v=DUDvhmE1NsM <p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Energie/Downloads/Energiestudie-Kurzfo
--	--	--

[2011.pdf?__blob=publicationFile&v=3](#)

Didaktisch-methodischer Zugang:

- Vergleich von Präsentationen unterschiedlicher Interessengruppen zu Raumnutzungskonflikten
- Vorbereitung und Durchführung einer Podiumsdiskussion
- Mindmapping Fachbegriffe

Zu Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorenggefüge (SK2),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),

- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Zeitbedarf: ca. 9 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen

Zu entwickelnde Kompetenzen

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun-
gen

<p>Neuer Rohstoffreichtum in einem rohstoffarmen Land? „Unkonventionelle Erdgas-Vorkommen in Deutschland“</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Energiesuche unter Hochdruck</i>; Innovationen in der Fördertechnologie erschließen neue Lagerstätten (a)• <i>Fracking in Deutschland</i> – sinnvolle Verlängerung des fossilen Zeitalters oder unkalkulierbare Risikotechnologie? (b)	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (a),• erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (b),• erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (a), (b), <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><u>Literatur:</u></p> <p><u>EF neu</u></p> <ul style="list-style-type: none">• (a) 155-158• (b) 159 <p><u>EF alt: /</u></p> <p><u>Diercke Praxis Arbeits- und Lernbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• S. 146 <p><u>Atlaskarten:</u></p> <p><u>Diercke:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• - <p><u>Haack:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• - <p><u>Filme:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Erdgas per Fracking - gefährliches Verfahren, Faszination Wissen BR 05.07.2012 https://www.youtube.com/watch?v=879tcjGIWpk <p><u>Links:</u></p>
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive,• bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch.	<ul style="list-style-type: none">• http://www.tagesschau.de/wirtschaft/fracking142.html• http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Energie/Downloads/BGR_Schiefergaspotenzial_in_Deutschland_2012.pdf?__blob=publicationFile&v=7http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-k/k4346.pdf• http://www.umweltbundesamt.de/wasser-und-gewaesser-schutz/publikationen/stellungnahme_fracking.pdf• http://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2012_2016/2013_05_AS_18_Fracking.pdf?__blob=publicationFile• http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Energie/Downloads/Energiestudie-Kurzform-2011.pdf?__blob=publicationFile&v=3 <p><u>Karten:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• http://www.unkonventionelle-gasfoerderung.de/bekannt-foerderorte/ <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Vergleich von Präsentationen unterschiedlicher Interessengruppen zu Fracking
--	---	--

		<ul style="list-style-type: none">• Vorbereitung und Durchführung einer Podiumsdiskussion
--	--	---

Zu Unterrichtsvorhaben VI:

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- Beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4)
- Beschreiben Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK 5)
- Systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Zeitbedarf: ca. 14 (+4) Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen

Zu entwickelnde Kompetenzen

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen

<p>Regenerative Energieträger – Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Nutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiewende – Aufbruch in ein neues Zeitalter (a) • Kann eine klimaneutrale Stromversorgung gelingen? (b) • Stromerzeugung zwischen Vision und Plan (c) • Energieinfrastruktur – Fit für die Energiewende? (d) • Salzkotten – eine Gemeinde auf der Suche nach mehr Windenergie (e) 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotential (a), (b) • Erklären die Bedeutung regenerativer Energieträger für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (b), (d) <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (a) • Beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (d) • Erörtern die Auswirkungen der Auswei- 	<p><u>Literatur:</u></p> <p><u>EF neu</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (a) 168-171 • (b) 172-183 • (c) 184-185 • (d) 186-187 • (e) 188-193 <p><u>EF alt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 118-123 (EF - Praxis Geographie Westermann) <p><u>Diercke Praxis Arbeits- und Lernbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 158-191 • (c)168-69 • (d)170-73 <p><u>Atlaskarten:</u></p> <p><u>Diercke:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 28 Schleswig-Holstein, 53(1-4) Deutschland, 71(4/5) Freiburg • (d) 50 Deutschland
---	--	--

	tung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung (e)	<p><u>Haack:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• 65(4) Deutschland, 114 Europa, 230(1-2) Welt <p><u>Filme:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• (c) http://www.dw.de/desertec-gescheitert-ende-einer-vision/av-17995639 <p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• (c) http://www.desertec.org/de/• http://globalsoilweek.org/wp-content/uploads/2014/12/bodenatlas2015_werb_141221.pdf (S.32f. Bio-Brennstoffe)
--	---	--

Qualifikationsphase Q1: Grundkurs

Zu Unterrichtsvorhaben I

Thema:

Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen, und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedlicher Handlungsweise sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK2).

Inhaltsfelder: IF 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen, IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Landwirtschaft in den Tropen – Grundlage für die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema (a) • Subsistenzwirtschaft in den Tropen – über Jahrhunderte bewährt (b) • Kleinbäuerliche Landwirtschaft in den wechselfeuchten Tropen (c) • Plantagenwirtschaft in den Tropen – Produktion für den Weltmarkt? (d) • Anbauflächen in den Tropen – knapp und begehrt (e) • Konflikt durch die Ausbreitung großflächiger Monokulturen (f) • Produktionssteigerung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (g) • Gentechnik auf dem Vormarsch (h) • Überblick und Kompetenzcheck (i) 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Plantagen- und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtungen sowie ihrer Beschäftigungswirkung und ökonomischen Bedeutung, • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar, • stellen Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion und dem Weltagrarmarkt dar, • Erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie die daraus resultierenden Veränderungen, • stellen Bodendegradierung als Folge einer unangepassten landwirtschaftli- 	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis Q1/Q2 Kapitel 1 • Terra neu Qualifikationphase Kapitel 1 • Terra alt Oberstufe Kapitel 6 • Fundamente neu Kapitel 4/2.3 • Fundamente alt S. 118-120 <p>Karten:</p> <p>Diercke Atlanten 2008 und 2015</p> <ul style="list-style-type: none"> - (b) Mittelamerika, Wirtschaft: S.208/1 (2008); S.226/1 (2015) - (c) Afrika, Landwirtschaft: S.133 (2008); S.149/5 (2015) - (c,e) Afrika Wirtschaft: S.142-145 (2008); S.158-161 (2015) - (d,f) Südamerika, Wirtschaft: S.214 (2008); S.232/233 (2015) - (d) Mittelamerika, Bananenbau: S.217/3 (2008); S.227/4 - (e) Kambodscha Land grabbing: S.271/3 (2015) - (f) Santiago del Estero (Argentinien), Sojaanbau: S.235/6 (2015) - (g) Südostasien, Wirtschaft: S.180/181

	<p>chen Nutzung dar,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung, • bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte, • erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargüter einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens, • bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. 	<p>(2008); S.196/197 (2015)</p> <ul style="list-style-type: none"> - (g) West-Sumatra, Ölpalmen: S.177/2 (2008); S.193/4 (2015) <p>Links: Filme:</p>
<p>Leistungsbewertung: siehe Leistungsbewertungskonzept</p>		

Qualifikationsphase Q1: Leistungskurs

Zu Unterrichtsvorhaben I

Thema:

Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen, und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),

- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedlicher Handlungsweise sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK2).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Landwirtschaftliche Produktion – Im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema (a) • Subsistenzwirtschaft in den Tropen – über Jahrhunderte bewährt (b) • Kleinbäuerliche Landwirtschaft in den wechselfeuchten Tropen? (c) • Plantagenwirtschaft in den Tropen – Produktion für den Weltmarkt? (d) • Anbauflächen in den Tropen – knapp und begehrt (e) • Konflikte durch die Ausbreitung großflächiger Monokulturen (f) • Produktionssteigerung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (g) • Gentechnik auf dem Vormarsch (h) • Überblick und Kompetenzcheck (i) 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung <i>sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung</i> (SK IF3), • erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3), • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3), • erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der 	<p>Aufhänger: Fundamente neu S. 124-129 Fundamente alt S. 118-120 Terra alt S. 52-57</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis Q1/Q2 Kapitel 1 • Terra neu Qualifikationphase Kapitel 1 • Terra alt Oberstufe Kapitel 6 • Fundamente neu Kapitel 4/2.3 <p>Karten: Diercke Atlanten 2008 und 2015</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mittelamerika, Wirtschaft: S.208/1 (2008); S.226/1 (2015) - Afrika, Landwirtschaft: S.133 (2008); S.149/5 (2015) - Afrika Wirtschaft: S.142-145 (2008); S.158-161 (2015) - Südamerika, Wirtschaft: S.214 (2008); S.232/233 (2015) - Mittelamerika, Bananenbau: S.217/3 (2008); S.227/4 - Kambodscha Land grabbing: S.217/3 (2015) - Santiago del Estero (Argentinien),

	<p>Eingriffe des Menschen in <i>Nährstoff- und Wasserkreislauf</i> sowie die daraus resultierenden <i>Veränderungen</i> (SK IF1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK IF6), • kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3), • <i>erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt</i> (SK IF1), • <i>erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft</i> (SK IF1). <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur 	<p>Sojaanbau: S.235/6 (2015)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Südostasien, Wirtschaft: S.180/181 (2008); S.196/197 (2015) - West-Sumatra, Ölpalmen: S.177/2 (2008); S.193/4 (2015)
--	---	--

	<p>Versorgungssicherung,</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte,• erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens,• bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.	
Leistungsbewertung: siehe Leistungsbewertungskonzept		

Qualifikationsphase Q1: Grundkurs

Zu Unterrichtsvorhaben II

Thema:

Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 9 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Markt- und exportorientiertes Agrobusiness – ein zukunftsfähiger Lösungsansatz?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung ins Thema • Strukturwandel in der US-amerikanischen Landwirtschaft (a) • Anstieg der Agrarproduktion durch Spezialisierung (b) • Intensivierung auch im Meer? (c) • Agrarpolitik – Strukturwandel durch Regulierung und Deregulierung (d) • Nachhaltige Landwirtschaft – Landwirtschaft der Zukunft? (e) 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3), • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3), • stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar (SK IF3), • stellen Bodenversalzung und Boden- 	<p>Diercke Praxis Arbeits- und Lernbuch (S. 28 – 53)</p> <p>(a) D1: 193; 198/199 D1 (2015): 209; 214/215 D1: 204.2 D1 (2015): 220.2 D1: 204.3; 204.1 D1 (2015): 220.3; 220.1</p> <p>(b) D1: 054 D1 (2015): 056 D1: 057.1; 057.2 D1 (2015): 059.5; 059.6</p> <p>(c) D1: 109.1 D1 (2015): 123.2 D1: 208.2 D1 (2015): 226.2</p> <p>(d) D1: 055.3; 055.5; 057.4 D1 (2015): 057.3; 058.1; 059.8</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz? • Überblick und Kompetenz-Check • Klausurtraining 	<p>degradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (SK IF3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3). • <u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit (UK IF3), • erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (UK IF3), • bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK IF3), 	<p>(e) D1: 057.3 D1 (2015): 05</p>
---	---	---

	<ul style="list-style-type: none">• erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (UK IF3),• beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6),• bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (UK IF3).	
Leistungsbewertung: siehe Leistungsbewertungskonzept		

Qualifikationsphase Q1: Leistungskurs

Zu Unterrichtsvorhaben II

Thema:

Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben *differenziert* das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren *differenziert* Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten *differenziert* eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 21 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Markt- und exportorientiertes Agrobusiness – ein zukunftsfähiger Lösungsansatz?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung ins Thema • Strukturwandel in der US-amerikanischen Landwirtschaft (a) • Anstieg der Agrarproduktion durch Spezialisierung (b) • Intensivierung auch im Meer? (c) • Agrarpolitik – Strukturwandel durch Regulierung und Deregulierung (d) • Nachhaltige Landwirtschaft – Landwirtschaft der Zukunft? (e) <p>66</p> <ul style="list-style-type: none"> • Agrobusiness als zukunftsfähiger Lö- 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3), • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3), • stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar (SK IF3), • stellen Bodenversalzung und Boden-degradierung als Folgen einer unan- 	<p>Diercke Praxis Arbeits- und Lernbuch (S. 28 – 53)</p> <p>(a) D1: 193; 198/199 D1 (2015): 209; 214/215 D1: 204.2 D1 (2015): 220.2 D1: 204.3; 204.1 D1 (2015): 220.3; 220.1</p> <p>(b) D1: 054 D1 (2015): 056 D1: 057.1; 057.2 D1 (2015): 059.5; 059.6</p> <p>(c) D1: 109.1 D1 (2015): 123.2 D1: 208.2 D1 (2015): 226.2</p> <p>(d) D1: 055.3; 055.5; 057.4 D1 (2015): 057.3; 058.1; 059.8</p> <p>(e) D1: 057.3 D1 (2015): 05</p>

<p>sungsansatz?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick und Kompetenz-Check • Klausurtraining 	<p>gepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (SK IF3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3). • <i>analysieren</i> unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze <i>und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes</i> (SK IF3), • <i>erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft</i> (SK IF3). <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit (UK IF3), • erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur 	
--	---	--

	<p>Versorgungssicherung (UK IF3),</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK IF3),• erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (UK IF3),• beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6),• bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (UK IF3).• bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit <i>und der Veränderungen der Kultur-</i>	
--	---	--

	<p><i>und Naturlandschaft (UK IF3),</i></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive (UK IF3),</i>• <i>beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung (UK IF6).</i>	
--	---	--

Leistungsbewertung: siehe Leistungsbewertungskonzept

Qualifikationsphase Q1: Grundkurs

Zu Unterrichtsvorhaben III

Thema:

Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Die Schülerinnen und Schüler
- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Inhaltsfelder: IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema (a) • Raum- und Strukturwandel eines Altindustriengebietes (b) • Standortfaktoren und Standortentscheidungen (c) • Der sekundäre Sektor – innovativ und global (d) • Cluster – die Hotspots der Innovation (e) • Tertiärisierung der Wirtschaft (f) • Überblick und Kompetenz-Check (g) 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (SK IF4), • erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (SK IF4), • beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (SK IF4), • analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren (SK IF4), • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte 	<p>Diercke Praxis Arbeits- und Lernbuch (S. 54 – 81)</p> <p>(b) D1: 036.1; 036.2; 037.1 D1 (2015): 040.1; 040.2; 041.3</p> <p>(c) D1: 038.1; 039.3 D1 (2015): 042.1; 042.2</p> <p>(d) D1: 033.2; 033.3 D1 (2015): 037.5; 037.6 D1: 065.4 D1 (2015): 071.4</p> <p>(e) D1: 198.2 D1 (2015): 214.2 D1: 047.1 D1 (2015): 051.2; 045.4</p> <p>(f) D1: 040.1; 041.1 D1 (2015): 044.1; 044.2</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Klausurtraining (h) 	<p>Dienstleistungen dar (SK IF7),</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (UK IF4), • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK IF4). 	<p>(h) D1: 201.2 D1 (2015): 217.2</p>
<p>Leistungsbewertung: siehe Leistungsbewertungskonzept</p>		

Qualifikationsphase Q1: Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- analysieren räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),

- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogenen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Inhaltsfelder: IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema (a) • Raum- und Strukturwandel eines Alt-industriegebietes (b) • Standortfaktoren und Standortentscheidungen (c) • Der sekundäre Sektor – innovativ und global (d) • Cluster – die Hotspots der Innovation (e) • Tertiärisierung der Wirtschaft (f) • Überblick und Kompetenz-Check (g) 76 • Klausurtraining (h) 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (SK IF4), • erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (SK IF4), • beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (SK IF4), • analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren (SK IF4), • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7), 	<p>Diercke Praxis Arbeits- und Lernbuch (S. 54 – 81)</p> <p>(b) D1: 036.1; 036.2; 037.1 D1 (2015): 040.1; 040.2; 041.3</p> <p>(c) D1: 038.1; 039.3 D1 (2015): 042.1; 042.2</p> <p>(d) D1: 033.2; 033.3 D1 (2015): 037.5; 037.6 D1: 065.4 D1 (2015): 071.4</p> <p>(e) D1: 198.2 D1 (2015): 214.2 D1: 047.1 D1 (2015): 051.2; 045.4</p> <p>(f) D1: 040.1; 041.1 D1 (2015): 044.1; 044.2</p> <p>(h) D1: 201.2 D1 (2015): 217.2</p>

	<ul style="list-style-type: none">• <i>stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar (SK IF4),</i>• <i>erklären die Orientierung moderner Produktionsbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production (SK IF4),</i>• <i>erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK IF7).</i> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (UK IF4),• beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, tech-	
--	---	--

	<p>nologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK IF4).</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern (UK IF4),</i>• <i>beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels (UK IF4),</i>• <i>erörtern die Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region (UK IF7).</i>	
--	--	--

Leistungsbewertung: siehe Leistungsbewertungskonzept

Qualifikationsphase Q1: Grundkurs

Zu Unterrichtsvorhaben IV

Thema:

Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

- IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)
- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Förderung von Wirtschaftszonen - Notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • (a) Einführung ins Thema • (b) Sonderwirtschaftszonen zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums • (c) Sonderwirtschaftszonen in Afrika (GK wahlweise) • (d) Spezialisierung auf bestimmte Branchen • (e) Wirtschaftsbündnisse – gemeinsame Förderung wirtschaftlichen Wachstums 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (SK IF4), • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7), <p>• <u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von 	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis Q1/Q2: Kapitel IV • Fundamente neu: Kapitel 11.4 (b), 11.7 • Terra Q1/Q2 neu: Kapitel 2.6 • Terra Q1/Q2 alt: Kapitel 5.4 <p>Karten: Diercke Atlanten 2008 und 2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - (b,c) Shanghai: S.173/4 (2008); 189/4 (2015) Pudong: S.173/5 (2008); S.189/5 (2015) - (d) Bangalore: S.167/7 (2008); S.182/3 (2015) - (e) Politische und militärische Bündnisse: S.256/2 (2008); S.280/1 (2015) <p>Links: Filme:</p>

<ul style="list-style-type: none">•(f) Strategien zur Beeinflussung des Handels•	Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK IF4).	
--	---	--

Qualifikationsphase Q1: Leistungskurs

Zu Unterrichtsvorhaben IV

Thema:

Förderung von Wirtschaftszonen – Notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren *selbstständig* mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese *frage- und hypothesenbezogen* aus (MK5),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern *differenziert* die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),

Inhaltsfelder:

- IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren),
- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Förderung von Wirtschaftszonen – Notwendig im globalen Wettbewerb der Industrienationen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema (a) • Sonderwirtschaftszonen zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums (b) • Sonderwirtschaftszonen in Afrika (c) • Spezialisierung auf bestimmte Branchen (d) • Wirtschaftsbündnisse – gemeinsame Förderung wirtschaftlichen Wachstums (e) • Strategien zur Beeinflussung des Handels • Überblick und Kompetenzcheck (f) • <p>85</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-,Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (SK IF4), • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors <i>und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor</i> am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7), <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis Q1/Q2: Kapitel IV • Fundamente neu: Kapitel 11.4 (b), 11.7 • Terra Q1/Q2 neu: Kapitel 2.6 • Terra Q1/Q2 alt: Kapitel 5.4 <p>Karten: Diercke Atlanten 2008 und 2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - (b,c) Shanghai: S.173/4 (2008); 189/4 (2015) Pudong: S.173/5 (2008); S.189/5 (2015) - (d) Bangalore: S.167/7 (2008); S.182/3 (2015) - (e) Politische und militärische Bündnisse: S.256/2 (2008); S.280/1 (2015) <p>Links:</p>

	<ul style="list-style-type: none">• erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien (UK IF4),• erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und• erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben (UK IF4),• bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft (UK IF7).	Filme:
--	--	--------

Qualifikationsphase Q1: Grundkurs

Zu Unterrichtsvorhaben V

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem-, und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK2)
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 11 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Globale Disparitäten – Ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Einführung ins Thema – Disparitäten Überall (a)</i> • <i>Entwicklungsstände vergleichen (b)</i> • <i>Unterschiedliche Länder – unterschiedliche Entwicklungsbedingungen (c)</i> • <i>Extreme Disparitäten innerhalb von Ländergrenzen (d)</i> • <i>Überblick, Kompetenzcheck, Klausurtraining (e)</i> 	<p><u>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK IF6), • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK IF6), • beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6), • beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6), • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nach- 	<p>Lehrbuch: Diercke Praxis Q1/Q2 S. 98-120</p> <p>Atlanten (Diercke):</p> <p>(b) D1: 250.1; 250.2 D1 (2015): 274.1; 274.2 D1: 251.3; 253.4 D1 (2015): 275.3; 275.4; 275.5</p> <p>(c) wahlweise nur 1 Raumbeispiel! D1: 142 D1 (2015): 158 D1: 214/215 D1 (2015): 232/233 D1: 211.1 D1 (2015): 229.5</p> <p>(d) D1: 167.5 D1 (2015): 182.1; 270.1</p> <p>(e) D1: 142 D1 (2015): 158 Gini-Index, Big Mac Index, DierckeWebGis, Mo-</p>

	haltigen Entwicklung ergeben (UK IF6). dell der Fragmentierung von Scholz,
<u>Leistungsbewertung</u> : siehe Leistungsbewertungskonzept	

Qualifikationsphase Q1: Leistungskurs

Zu Unterrichtsvorhaben V

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende regionale und globale Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1)
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK2),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6: Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<p>Globale Disparitäten – Ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Einführung ins Thema – Disparitäten Überall (a)</i> • <i>Entwicklungsstände vergleichen (b)</i> • <i>Unterschiedliche Länder – unterschiedliche Entwicklungsbedingungen (c)</i> • <i>Extreme Disparitäten innerhalb von Ländergrenzen (d)</i> • <i>Ursachen für Unterentwicklung (e)</i> • <i>Überblick und Kompetenzcheck (f)</i> <p>94</p>	<p><u>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK IF6), • erläutern soziökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur <i>und des Prozesses der globalen Fragmentierung</i> (SK IF6), • beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6), • beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, <i>nationalen und internationalen</i> Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6), • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung <i>unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung</i> ergeben (UK IF6). 	<p>Lehrbuch: Diercke Praxis Q1/Q2 S. 98-120</p> <p>b) D1: 250.1; 250.2 D1 (2015): 274.1; 274.2 D1: 251.3; 253.4 D1 (2015): 275.3; 275.4; 275.5</p> <p>(c) D1: 142 D1 (2015): 158 D1: 214/215 D1 (2015): 232/233 D1: 211.1 D1 (2015): 229.5</p> <p>(d) D1: 167.5 D1 (2015): 182.1; 270.1</p> <p>(f) D1: 142 D1 (2015): 158</p> <p>Gini-Index, Big Mac Index, DierckeWebGis, Modell der Fragmentierung von Scholz, nur LK: Modell von Rostow, Modell der globalen Frag-</p>

		mentierung
--	--	------------

Leistungsbewertung: siehe Leistungsbewertungskonzept

Qualifikationsphase Q1: Grundkurs

Zu Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse selbstständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken, und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen (Bevölkerungsentwicklung und Migration - Ursachen räumlicher Probleme)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema (a) • Entwicklung der Weltbevölkerung (b) • Grenzüberschreitungen internationale Migration (Beispiele arabische Halbinsel und Europa) (c) 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen sowie sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von Migration (a,c) • unterscheiden dabei zwischen Auswirkungen auf Herkunfts- und Zielgebieten (c) • erläutern die historische und aktuelle Bevölkerungsentwicklung der Industrie- und Entwicklungsländer und vergleichen unter Bezugnahme auf das Modell des demographischen Übergangs (b) • erklären Einflussgrößen auf die demographische Entwicklung und erläutern Folgen der jeweiligen Entwicklung (b,c) <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen von Modellen (z.B. Modell des demograph. Übergangs sowie Push-/Pull-Faktoren-Modell der Migration) (b,c) • beurteilen mit Migration verbundene Entwicklungschancen und Risiken sowie konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten (c) • erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (b,c) 	<p>GK arbeitsteilig: (b) Alterung/Schrumpfung Industrieländer; Wachstum Entwicklungsländer</p> <p>GK wahlweise: (c) Einwanderung, Europas Grenzen</p> <p>Literatur:</p> <p>Diercke Praxis Q1/Q2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (a) S.124-125 • (b) S.134-141 • (c) S.126-133 <p>Karten:</p> <p>Diercke Weltatlas (2008):</p> <ul style="list-style-type: none"> • (a) 254.2 • (b) 073.6; 073.8, 252.2 • (c) 163.2 <p>Diercke Weltatlas (2015):</p> <ul style="list-style-type: none"> • (a) 279.4 • (b) 080.1; 081.6/8; 276.2 • (c) 103.3/4; 176 <p>Links: Filme:</p>
<p><u>Leistungsbewertung:</u> siehe Leistungsbewertungskonzept</p>		

Qualifikationsphase Q1: Leistungskurs

Zu Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse selbstständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen *auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme* grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *differenziert* unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen *differenziert* mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu unterrichtende Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen (Bevölkerungsentwicklung und Migration - Ursachen räumlicher Probleme)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema (a) • Entwicklung der Weltbevölkerung (b) • Grenzüberschreitungen - internationale Migration (Beispiele arabische Halbinsel und Europa) (c) 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen sowie sozio-ökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter Migration (a, c) • unterscheiden dabei zwischen Auswirkungen auf Herkunfts- und Zielgebieten (c) • erläutern die historische und aktuelle Bevölkerungsentwicklung der Industrie- und Entwicklungsländer und vergleichen unter Bezug auf das Modell des demographischen Übergangs (b) • erklären Einflussgrößen auf die demographische Entwicklung und erläutern Folgen der jeweiligen Entwicklung (b,c) <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten kritisch Aussagemöglichkeiten und -grenzen von Modellen (z.B. Modell des demograph. Übergangs sowie Push-/Pull-Faktoren-Modell der Migration) (b,c) • beurteilen mit Migration verbundene Entwicklungschancen und Risiken sowie konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten(c) • erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (b, c) 	<p>Literatur:</p> <p>Diercke Praxis Q1/Q2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (a) S.124-125 • (b) S.134-141 • (c) S.126-133 <p>Karten:</p> <p>Diercke Weltatlas (2008):</p> <ul style="list-style-type: none"> • (a) 254.2 • (b) 73.6; 73.8, 252.2 • (c) 163.2 <p>Diercke Weltatlas (2015):</p> <ul style="list-style-type: none"> • (a) 279.4 • (b) 080.1; 081.6/8; 276.2 • (c) 103.3/4; 176 <p>Links:</p> <p>Filme:</p>

Leistungsbewertung: siehe Leistungsbewertungskonzept

Qualifikationsphase Q1: Grundkurs

Zu Unterrichtsvorhaben VII

Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (MK4),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),

- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

- IF 6 Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen
- IF 4 Bedeutungswandel von Standortfaktoren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Lösungsansätze für räumliche Disparitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema (a) • „Entwicklung von unten“ (b) • Katastrophenhilfe (c) • Wirtschaftsförderung und wirtschaftliche Zusammenarbeit (d) 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen (SK IF6), <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (UK IF4; b,d), • beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6; c,d), • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (UK IF6; b,c,d). 	<p>GK ohne: Modell der Polarisationsumkehr, EU GK wahlweise/arbeitssteilig: Katastrophenhilfe, Mauritius, China</p> <p>Literatur: Diercke Praxis Q1/Q2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (a) S.146-149 • (b) S.150-151 • (c) S.152-153 • (d) S.154-165 <p>Karten: Diercke Weltatlas (2008):</p> <ul style="list-style-type: none"> • (b) S.166.4 • (c) S.209 • (d) Brasilien 214/215; 218.1; 219.5; Korea 208/209; Mauritius 145; China 170/171; Modell 171.2; EU 087.5 <p>Diercke Weltatlas (2015)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (b) S.183.7 • (c) S. 227 • (d) Brasilien 232/233; 236.1; 237.5; 226/227; Korea 161; Mauritius 186/187; Modell 187.2; EU 101.5 <p>Links: Filme:</p>
<p><u>Leistungsbewertung:</u> siehe Leistungsbewertungskonzept</p>		

Qualifikationsphase Q1: Leistungskurs

Zu Unterrichtsvorhaben VII

Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von *komplexen* physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung *selbstständig* entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *differenziert* unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen *differenziert* mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln *differenzierte* Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

- IF 6 Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen
- IF 4 Bedeutungswandel von Standortfaktoren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 23 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen <u>zusätzlich zu denen des Grundkurses:</u>	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Lösungsansätze für räumliche Disparitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema (a) • „Entwicklung von unten“ (b) • Katastrophenhilfe (c) • Wirtschaftsförderung und wirtschaftliche Zusammenarbeit (d) 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die <i>Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung der Grundbedürfnisse und der nachhaltigen Entwicklung</i> sowie daraus abzuleitende Maßnahmen (SK IF6;), <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen <i>hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien</i> (UK IF4; b,d), • <i>beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung</i> (UK IF6; c,d). • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (UK IF6; b,c,d). 	<p>Literatur:</p> <p>Diercke Praxis Q1/Q2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (a) S.146-149 • (b) S.150-151 • (c) S.152-153 • (d) S.154-165 <p>Karten:</p> <p>Diercke Weltatlas (2008):</p> <ul style="list-style-type: none"> • (b) S.166.4 • (c) S.209 • (d) Brasilien 214/215; 218.1; 219.5; Korea 208/209; Mauritius 145; China 170/171; Modell 171.2; EU 087.5 <p>Diercke Weltatlas (2015)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (b) S.183.7 • (c) S. 227 • (d) Brasilien 232/233; 236.1; 237.5; 226/227; Korea 161; Mauritius 186/187; Modell 187.2; EU 101.5 <p>Links: Filme:</p>
<p><u>Leistungsbewertung:</u> (z.B. Beiträge zur Simulation eines raumbezogenen Konfliktes, besondere Berücksichtigung von Mehrdimensionalität im Bereich Argumentation und Bewertung)</p>		

Qualifikationsphase Q1: Grundkurs

Zu Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),

- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<p>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Einführung ins Thema (a)</i> • <i>Die Alpen – touristische Erschließung als Erfolgsgeschichte (b)</i> • <i>Tourismus als Entwicklungsmotor in einem Entwicklungsland (c)</i> • <i>Überblick und Kompetenzcheck (d)</i> 	<p><u>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (SK IF7), • ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein (SK IF7), • erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung, (UK IF7). • erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (SK IF7), • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (UK IF4), • bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen (SK IF7). 	<p>Lehrbuch: Diercke Praxis Q1/Q2 S. 168-181</p> <p>Atlanten (Diercke):</p> <p>(a) D1: 246.1; 246.2; 247.4 D1 (2015): 272.1; 272.3</p> <p>(b) D1: 102.1 D1 (2015): 116.1</p> <p>(c) D1: 177.3; 247.3 D1 (2015): 273.3; 273.4; 227.3; 193.5</p>
<p>Leistungsbewertung: siehe Leistungsbewertungskonzept</p>		

Qualifikationsphase Q1: Leistungskurs

Zu Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren differenziert Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- analysieren räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (MK4),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese *differenziert* (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<p>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Einführung ins Thema (a)</i> • <i>Die Alpen – touristische Erschließung als Erfolgsgeschichte (b)</i> • <i>Tourismus als Entwicklungsmotor in einem Entwicklungsland (c)</i> • <i>Überblick und Kompetenzcheck (d)</i> 	<p><u>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (SK IF7), • ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein (SK IF7), • erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung, (UK IF7). • erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (SK IF7), • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien (UK IF4). • bewerten ihr eigenes und fremdes Ur- 	<p>Lehrbuch: Diercke Praxis Q1/Q2 S. 168-181</p> <p>Atlanten (Diercke):</p> <p>(a) D1: 246.1; 246.2; 247.4 D1 (2015): 272.1; 272.3</p> <p>(b) D1: 102.1 D1 (2015): 116.1 Modell von Butler</p> <p>(c) D1: 177.3; 247.3 D1 (2015): 273.3; 273.4; 227.3; 193.5 Modell von Vorläufer, Phasenmodell des TIS und TFS nach Vorläufer</p>

	<p>laubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen (SK IF7).</p> <ul style="list-style-type: none">• erklären unter Einbezug unterschiedlicher Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus (SK IF7),• ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein (SK IF7),• erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen (UK IF7),• beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung (UK IF7),	
<p><u>Leistungsbewertung:</u> siehe Leistungsbewertungskonzept</p>		

Qualifikationsphase Q2: Grundkurs

Zu Unterrichtsvorhaben I

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder: IF 5: (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts-, und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen

Zu entwickelnde Kompetenzen

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun-
gen

<p>Städte – Erbe der Vergangenheit und Lebenswelt in der Gegenwart Einführung in das Thema (a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städte – Erbe der Vergangenheit und Lebenswelt in der Gegenwart <p>Historisch-genetische Stadtentwicklung in Europa (b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seit 2000 Jahren von überregionaler Bedeutung – Köln • Auferstanden aus Ruinen – Köln <p>Funktionale Gliederung von Städten in Mitteleuropa (c)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Viele Funktionen, eine Stadt – Köln <p>Soziale Gliederung von Städten in Mitteleuropa (d)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Boomtown München <p>Stadtentwicklung in Deutschland im Modell (e)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtmodelle der Chicagoer Schule – übertragbar auf Deutschland? <p>Dienstleistungsschwerpunkt City (f)</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Innenstadt von Bremen <p>Wohnen im Kern der Stadt (g)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Schmelztiegel Berlin-Kreuzberg 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (SK IF5), • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (SK IF5), • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (SK IF5), • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (SK IF5), • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5), • erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Ge- 	<p>Lehrbuch Diercke Praxis – Qualifikationsphase (S. 182 – 213)</p> <p>Karten aus dem Diercke Weltatlas D1 (ISBN 3-14-100700-8) D1 (2015) (ISBN 3-14-100800-5):</p> <p>a: D1: 069.4 D1 (2015): 074.1; 077.4</p> <p>b: D1 (2015): 047.3; 077.6</p> <p>c: D1 (2015): 078.2</p> <p>d: D1: 047.2; 047.3; 072.3 D1 (2015): 051.3; 051.4; 080.3</p> <p>e: D1 (2015): 078.1</p> <p>f: D1: 065.4; 070.1 D1 (2015): 071.4; 075.4</p> <p>g:</p>
--	--	---

<p>Wirtschaftsfaktor Städtetourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Reiseziel Hamburg <p>Methode: Stadtekursion (h)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dortmund – Wirtschaftszentrum Westfalens <p>Stadtentwicklung in Nordamerika (i)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Siedlungsgeschichte Nordamerikas • Funktionale Differenzierung und Suburbanisierung – Chicago • Ethnische und soziale Segregation – Los Angeles (j) <p>Das Thema im Überblick</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Wichtigste in Kürze • Kompetenz-Check <p>Klausurtraining (k)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historisch-genetische Entwicklung und funktionaler Wandel von Städten – Das Beispiel Regensburg 	<p>gebenheiten (SK IF7).</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenlebens sozialer Gruppen (UK IF5), • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK IF5), • erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (UK IF7). 	<p>D1: 035.4 D1 (2015): 039.3 D1: 031.3 D1 (2015): 035.3</p> <p>h: D1: 070.1 D1 (2015): 075.4</p> <p>i: D1: 194.1 D1 (2015): 222.1; 210.1</p> <p>j: D1: 205.3 D1 (2015): 222.2; 222.3</p> <p>k: D1: 069.5; 069.6 D1 (2015): 074.2</p>
---	--	--

Qualifikationsphase Q2: Leistungskurs Unterrichtsvorhaben I

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* Entwicklungsprozesse *im städtischen und nichtstädtischen Raum* als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- *analysieren differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- *ordnen* Strukturen und Prozesse *selbstständig* in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- *systematisieren komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *orientieren* sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von *komplexen* physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1),
- *entnehmen komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- *recherchieren selbstständig* mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese *frage- und hypothesenbezogen* aus (MK5),
- *belegen* schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *beurteilen* differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- *bewerten* die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und organisieren themenbezogenen *Unterrichtsgänge und Exkursionen*, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5: (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts-, und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 26 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Städte – Erbe der Vergangenheit und Lebenswelt in der Gegenwart Einführung in das Thema (a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städte – Erbe der Vergangenheit und Lebenswelt in der Gegenwart <p>Historisch-genetische Stadtentwicklung in Europa (b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seit 2000 Jahren von überregionaler Bedeutung – Köln • Auferstanden aus Ruinen – Köln <p>Funktionale Gliederung von Städten in Mitteleuropa (c)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Viele Funktionen, eine Stadt – Köln <p>Soziale Gliederung von Städten in Mitteleuropa (d)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Boomtown München <p>Stadtentwicklung in Deutschland im Modell (e)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtmodelle der Chicagoer Schule – 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (SK IF5), • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (SK IF5), • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (SK IF5), • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (SK IF5), • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, öko- 	<p>Lehrbuch Diercke Praxis – Qualifikationsphase (S. 182 – 213)</p> <p>Karten aus dem Diercke Weltatlas D1 (ISBN 3-14-100700-8) D1 (2015) (ISBN 3-14-100800-5):</p> <p>a: D1: 069.4 D1 (2015): 074.1; 077.4</p> <p>b: D1 (2015): 047.3; 077.6</p> <p>c: D1 (2015): 078.2</p> <p>d: D1: 047.2; 047.3; 072.3 D1 (2015): 051.3; 051.4; 080.3</p> <p>e: D1 (2015): 078.1</p>

<p>übertragbar auf Deutschland?</p> <p>Dienstleistungsschwerpunkt City (f)</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Innenstadt von Bremen <p>Wohnen im Kern der Stadt (g)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Schmelztiegel Berlin-Kreuzberg <p>Wirtschaftsfaktor Städtetourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Reiseziel Hamburg <p>Methode: Stadtextursion (h)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dortmund – Wirtschaftszentrum Westfalens <p>Stadtentwicklung in Nordamerika (i)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Siedlungsgeschichte Nordamerikas <ul style="list-style-type: none"> • Funktionale Differenzierung und Suburbanisierung – Chicago <ul style="list-style-type: none"> • Ethnische und soziale Segregation – Los Angeles (j) <p>Das Thema im Überblick</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Wichtigste in Kürze • Kompetenz-Check <p>Klausurtraining (k)</p>	<p>nomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5),</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK IF7). <p>LK (zusätzlich): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte und Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu (SK IF5).</i> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen (UK IF5), • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK IF5), • erörtern positive und negative Ef- 	<p>f: D1: 065.4; 070.1 D1 (2015): 071.4; 075.4</p> <p>g: D1: 035.4 D1 (2015): 039.3 D1: 031.3 D1 (2015): 035.3</p> <p>h: D1: 070.1 D1 (2015): 075.4</p> <p>i: D1: 194.1 D1 (2015): 222.1; 210.1</p> <p>j: D1: 205.3 D1 (2015): 222.2; 222.3</p> <p>k: D1: 069.5; 069.6 D1 (2015): 074.2</p>
---	--	---

<ul style="list-style-type: none">• Historisch-genetische Entwicklung und funktionaler Wandel von Städten – Das Beispiel Regensburg	<p>unkte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (UK IF7).</p> <p>LK (zusätzlich): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben (UK IF5),</i>• <i>beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume (UK IF5),</i>	
---	---	--

Qualifikationsphase Q2: Grundkurs

Zu Unterrichtsvorhaben II

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6).

Methodenkompetenz:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),

- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozio-ökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 11 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?</p> <p>Einführung ins Thema (a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Megastädte – größer, bedeutungsvoller, vulnerabler <p>Ursachen für das Wachstum der Megastädte (b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Sog der Städte – China <p>Primatstädte – Dominanz in allen Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unipolare Ausrichtung in Südkorea – die Seoul Metropolitan Area <p>Marginalisierung in Megastädten (c)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der informelle Sektor prägt das Stadtbild – Mumbai • Fragmentierung – Elendsviertel und Gated Communities in Buenos Aires <p>Megastädte – mit hoher Vulnerabilität (d)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedrohung durch natürliche und anthropogen verursachte Gefahren – Tokio • Gefährdung und Wachstum von Städten weltweit 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (SK IF5) • erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von Pull- und Push-Faktoren (SK IF5), • stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar (SK IF5), • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK IF 6). <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Lehrbuch Diercke Praxis – Qualifikationsphase S. 214-235</p> <p>Karten aus dem Diercke Weltatlas D1 (ISBN 3-14-100700-8) D1 (2015) (ISBN 3-14-100800-5):</p> <p>a: D1 (2015): 270.2</p> <p>b: D1: 172.1; 173.4; 171.2 D1 (2015): 188.1; 189.4; 187.2</p> <p>c: D1: 218.3; 211.2 D1 (2015): 236.3; 229.6</p> <p>d: D1: 176.1 D1 (2015): 192.1; 253.4; 253.5</p> <p>e: D1: 218.2 D1 (2015): 236.2</p>

<p>Lösungsstrategien in Megastädten und Metropolen? (e)</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Handlungsfelder Verkehr, Emissionen und Marginalisierung <p>Das Thema im Überblick</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Wichtigste in Kürze• Kompetenz-Check <p>Klausurtraining</p> <ul style="list-style-type: none">• Probleme von Megastädten – Das Beispiel Lagos (Nigeria)	<ul style="list-style-type: none">• erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung (UK IF5),• bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6).	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p>		

Qualifikationsphase Q2: Leistungskurs Unterrichtsvorhaben II

Thema: Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse *selbstständig* in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung *selbstständig* entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen
von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln *differenzierte* Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Inhaltsfeld: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Zeitbedarf: 16 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?</p> <p>Einführung ins Thema (a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Megastädte – größer, bedeutungsvoller, vulnerabler <p>Ursachen für das Wachstum der Megastädte (b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Sog der Städte – China <p>Primatstädte – Dominanz in allen Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unipolare Ausrichtung in Südkorea – die Seoul Metropolitan Area <p>Marginalisierung in Megastädten (c)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der informelle Sektor prägt das Stadtbild – Mumbai • Fragmentierung – Elendsviertel und Gated Communities in Buenos Aires <p>Megastädte – mit hoher Vulnerabilität (d)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedrohung durch natürliche und anthropogen verursachte Gefahren – Tokio • Gefährdung und Wachstum von Städten weltweit <p>Lösungsstrategien in Megastädten und</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (SK IF5) • erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von Pull- und Push-Faktoren (SK IF5), • stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar (SK IF5), • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK IF 6). <p>LK (zusätzlich): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erklären die lokale Fragmentierung</i> 	<p>Lehrbuch Diercke Praxis – Qualifikationsphase S. 214-235</p> <p>a: D1 (2015): 270.2</p> <p>b: D1: 172.1; 173.4; 171.2 D1 (2015): 188.1; 189.4; 187.2</p> <p>c: D1: 218.3; 211.2 D1 (2015): 236.3; 229.6</p> <p>d: D1: 176.1 D1 (2015): 192.1; 253.4; 253.5</p> <p>e: D1: 218.2 D1 (2015): 236.2</p>

<p>Metropolen? (e)</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Handlungsfelder Verkehr, Emissionen und Marginalisierung <p>Das Thema im Überblick</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Wichtigste in Kürze• Kompetenz-Check <p>Klausurtraining</p> <ul style="list-style-type: none">• Probleme von Megastädten – Das Beispiel Lagos (Nigeria)	<p><i>und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung (SK IF5),</i></p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur <i>und des Prozesses der globalen Fragmentierung (SK IF 6),</i> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung (UK IF5),• bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Dispa-	
---	---	--

	<p>ritäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6).</p> <p>LK (zusätzlich):</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten (UK IF5),</i>• <i>bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5).</i>	
--	--	--

Leistungsbewertung: Exkursionsvorbereitung, Exkursionsprotokolle; Beiträge zur Simulation eines raumbezogenen Konfliktes, besondere Berücksichtigung von Mehrdimensionalität im Bereich Argumentation und Bewertung

Qualifikationsphase Q2: Grundkurs

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6).

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),

- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca.10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Die Stadt als lebens-werter Raum für alle? Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ehemalige Hafengebiete – Probleme und Perspektiven (a) • Bevölkerungsschwund und Lösungskonzepte (b) • Millionenstadt im Niedergang? (c) • Neue Millionenstädte entstehen (d) • Einfluss überregionaler Planungen (e) • Raumordnung und Raumplanung in Deutschland (f) • Ökologische Stadtentwicklung (g) • Methode: Ein Raum, verschiedene Bewertungen (h) 	<p><u>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5), • stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (SK IF6), • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK IF5), • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5), • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebens- 	<p>Lehrbuch Diercke Praxis – Qualifikationsphase (S. 236 – 263)</p> <p>D1: 112.1; 113.3 D1 (2015): 126.1; 127.3 (a) D1: 039.4 D1 (2015): 043.4 (b)</p> <p>D1: 201.3 D1 (2015): 217.3 (c) D1: 171.2 (d)</p> <p>D1: 045.3; 045.4 D1 (2015): 049.3; 049.4 (e)</p> <p>D1: 032.3 D1 (2015): 036.3 (f)</p> <p>D1: 071.3 D1 (2015): 0069.8 (g) D1: 072.3 D1 (2015): 080.3 (h)</p>

	qualität (UK IF5), <ul style="list-style-type: none">• erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (UK IF5).	
<u>Leistungsbewertung:</u> siehe Leistungsbewertungskonzept		

Qualifikationsphase Q2: Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende regionale und globale Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse selbstständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),

- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca.18 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Die Stadt als lebens-werter Raum für alle? Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ehemalige Hafengebiete – Probleme und Perspektiven (a) • Bevölkerungsschwund und Lösungskonzepte (b) • Millionenstadt im Niedergang? (c) • Neue Millionenstädte entstehen (d) • Einfluss überregionaler Planungen (e) • Raumordnung und Raumplanung in Deutschland (f) • Ökologische Stadtentwicklung (g) • Methode: Ein Raum, verschiedene Bewertungen (h) 	<p><u>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5), • stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (SK IF6), • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK IF5), • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5), • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (UK IF5), • erörtern die Auswirkungen von Revi- 	<p>Lehrbuch Diercke Praxis – Qualifikationsphase (S. 236 – 263)</p> <p>D1: 112.1; 113.3 D1 (2015): 126.1; 127.3 (a)</p> <p>D1: 039.4 D1 (2015): 043.4 (b)</p> <p>D1: 201.3 D1 (2015): 217.3 (c) D1: 171.2 (d)</p> <p>D1: 045.3; 045.4 D1 (2015): 049.3; 049.4 (e)</p> <p>D1: 032.3 D1 (2015): 036.3 (f)</p> <p>D1: 071.3 D1 (2015): 0069.8 (g) D1: 072.3 D1 (2015): 080.3 (h)</p>

	<p>talisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (UK IF5),</p> <p>LK:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung (SK IF5),</i>• <i>erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben (UK IF5),</i>• <i>bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung (UK IF5),</i>• <i>erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten (UK IF5),</i>• <i>erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen (UK IF5),</i>• <i>bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von</i>	
--	--	--

	<p><i>Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),</i></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impuls für die Revitalisierung von Innenstädten (UK IF5).</i>	
<p><u>Leistungsbewertung:</u> siehe Leistungsbewertungskonzept</p>		

Qualifikationsphase Q2: Grundkurs

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5).

-

Methodenkompetenz:

- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungs-sektors?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Global Cities – moderne Zentren der Weltwirtschaft (a) • Moderne Städte – nachhaltige Planungskonzepte? 	<p><u>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5), • erklären die Herausbildung von Global Citys zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (SK IF7), • erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Citys (UK IF7), • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5), 	<p>Lehrbuch Diercke Praxis – Qualifikationsphase (S. 264 – 279)</p> <p>D1: 202.1 D1 (2015): 218.1 D1: 041.1; 062.3; 062.1; 062.3 D1 (2015): 044.2; 064.3; 064.1; 064.2 (a)</p>

	<ul style="list-style-type: none">• bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (UK IF5).	
<u>Leistungsbewertung:</u> siehe Leistungsbewertungskonzept		

Qualifikationsphase Q2: Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungs-sektors?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Global Cities – moderne Zentren der Weltwirtschaft (a) • Moderne Städte – nachhaltige Planungskonzepte? 	<p><u>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5), • erklären die Herausbildung von Global Citys zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (SK IF7), • erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Citys (UK IF7), • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5), • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (UK IF5). 	<p>Lehrbuch Diercke Praxis – Qualifikationsphase (S. 264 – 279)</p> <p>D1: 202.1 D1 (2015): 218.1 D1: 041.1; 062.3; 062.1; 062.3 D1 (2015): 044.2; 064.3; 064.1; 064.2 (a)</p>

	<p>LK:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökologischen und sozialen Aspekten (UK IF5),</i>• <i>bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung (UK IF5),</i>• <i>bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),</i>• <i>erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben (UK IF5).</i>	
<p><u>Leistungsbewertung:</u> siehe Leistungsbewertungskonzept</p>		

Qualifikationsphase Q2: Grundkurs

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzier-ten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statisti-sche Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezo-gene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Mate-rialverweise und Materialzitate (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnah-men nach fachlichen Kriterien (UK1).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2),

- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Waren und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nahrungsmittel aus aller Welt – immer verfügbar • Global Sourcing – eine Herausforderung für Logistik und Warentransport • Märkte müssen erreichbar sein (a) • Einkaufen weltweit – Tag und Nacht – WorldWideWeb (b) • Callcenter – Vernetzung globaler Dienste (c) • Der ökologische Rucksack im Warentransport • Die Welt im Globalisierungsprozess (d) 	<p><u>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökologischen und sozialen Aspekten (UK IF5), • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung (UK IF5), • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5), • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben 	<p>Lehrbuch Diercke Praxis – Qualifikationsphase (S. 290 – 307) D1: 244.1; 248.1 D1 (2015): 266.1; 268.1</p> <p>D1: 177.1 D1 (2015): 193.3 D1 (2015): 225.2 D1: 163.3 D1 (2015): 181.7 (a) D1: 039.3 D1 (2015): 043.3 (b) D1: 167.7 D1 (2015): 182.3 (c)</p> <p>D1 (2015): 271.4 (d)</p>

• Klausurtraining (e)	(UK IF5).	D1: 063.5 D1 (2015): 065.5 (e)
Leistungsbewertung: siehe Leistungsbewertungskonzept		

Qualifikationsphase Q2: Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK2),

- planen und organisieren themenbezogenen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 25 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Waren und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nahrungsmittel aus aller Welt – immer verfügbar • Global Sourcing – eine Herausforderung für Logistik und Warentransport • Märkte müssen erreichbar sein (a) • Einkaufen weltweit – Tag und Nacht – WorldWideWeb (b) • Callcenter – Vernetzung globaler Dienste (c) • Der ökologische Rucksack im Warentransport • Die Welt im Globalisierungsprozess (d) <p>¹⁵⁶</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausurtraining (e) 	<p><u>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökologischen und sozialen Aspekten (UK IF5), • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung (UK IF5), • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5), • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben 	<p>Lehrbuch Diercke Praxis – Qualifikationsphase (S. 290 – 307) D1: 244.1; 248.1 D1 (2015): 266.1; 268.1</p> <p>D1: 177.1 D1 (2015): 193.3 D1 (2015): 225.2 D1: 163.3 D1 (2015): 181.7 (a) D1: 039.3 D1 (2015): 043.3 (b) D1: 167.7 D1 (2015): 182.3 (c)</p> <p>D1 (2015): 271.4 (d)</p>

	(UK IF5). LK: <ul style="list-style-type: none">• bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur <i>für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft</i> (UK IF).	D1: 063.5 D1 (2015): 065.5 (e)
<u>Leistungsbewertung:</u> siehe Leistungsbewertungskonzept		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
6. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geographie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz. Für vertiefende Informationen siehe auch das Leistungsbewertungskonzept des Städtischen Gymnasiums Leichlingen – online abrufbar unter:

http://www.gymnasium-leichlingen.de/uploads/publisher/34_Erdkunde_Leistungsbewertungskonzept.pdf

Verbindliche Absprachen:

- 1.) Alle Schülerinnen und Schüler führen in der Einführungsphase eine eintägige Exkursion durch und fertigen dazu ein Exkursionsprotokoll an.
- 2.) Alle Schülerinnen und Schüler halten innerhalb der Qualifikationsphase mindestens einmal einen Kurzvortrag zu einem umgrenzten geographischen Themengebiet.
- 3.) In der Qualifikationsphase wird im Grundkurs ein Unterrichtsvorhabens zur Förderung der Systemkompetenz durchgeführt (z.B. Systemisches Denken am Beispiel des Informellen Sektors der Abfallwirtschaft im indischen Pune).
- 4.) Im Leistungskurs wird am Beispiel des Nahraumes Köln-Niehl / Köln-Riehl ein Unterrichtsvorhaben zur multiperspektivischen Raumbewertung unter Nutzung neuer Medien durchgeführt.

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können Schülerinnen und Schüler die 2. Klausur auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben.
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.

- Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche.
- Die im KLP Kap. III dargestellten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben und Erörterungsaufgaben) sind im Rahmen einer gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil jeder Klausur.
- Im Bereich der Darstellungsaufgaben ist darauf zu achten, dass in einer Klausur die Anfertigung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln gefordert wird.
- Im Bereich der Erörterungsaufgabe ist auf einen kritischen Umgang mit Quellen zu achten.

Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Facharbeitsthemen sollen eine deutliche Eingrenzung des Themas und die Entwicklung einer Problemstellung aufweisen, die selbständig mit empirischen Mitteln untersucht wird. Daher ist ein starker regionaler Bezug zu bevorzugen.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Exkursionsprotokolle
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Projektmappe
- Praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische Raumbewertung)

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache

- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren):

- Erfassen der Aufgabenstellung
- Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Herstellen von Zusammenhängen
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität
- Transfer
- Reflexionsgrad
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten:

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- selbständige Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer Problemstellung
- Selbständigkeit im Umgang mit dem Thema
- Tiefe und Gründlichkeit der Recherche
- Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen
- Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung, der Argumentation
- Beherrschung, selbständige Auswahl und Anwendung fachrelevanter Arbeitsweisen,
- Kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen.

2. Sprachliche Kriterien:

- Beherrschung der Fachsprache, Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks, sprachliche Richtigkeit,
- Sinnvolle, korrekte Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text.

3. Formale Kriterien:

- Einhaltung der gesetzten Frist und des gesetzten Umfangs,
- Vollständigkeit der Arbeit,
- Sauberkeit und Übersichtlichkeit von erstellten Materialien,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- Korrektes Literaturverzeichnis, korrekte Zitiertechnik.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geographie;
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten / projektorientiertem Arbeiten
 - Einhaltung gesetzter Fristen
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Vergleiche die Liste zugelassener Lernmittel im Fach Geographie in NRW, die [an untenstehender Stelle im Bildungsportal](#) zu finden ist. [Atlanten](#) sind grundsätzlich zugelassen.

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Geographie hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganztag

(Platzhalter)

Fortbildungskonzept

Im Fach Geographie in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Der Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtage und informiert darüber die Fachkonferenz.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

In Rahmen der gymnasialen Oberstufe findet mindestens eine Begegnung mit der Universität zu Köln als außerschulischem Partner statt. Es besteht hier eine enge Kooperation mit dem Geographischen Institut, das regelmäßig Studieninformationstage wie auch Projektveranstaltungen anbietet.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
	Fachvorsitz	Schulte			
	Stellvertreter	Özkurt			
	Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)	Technik, Bücher/Karten, SLZ ...			
Ressourcen					
perso- nell	Fachlehrer/in	s.o.			
	fachfremd	-			
	Lerngruppen	Siehe Homepage			
	Lerngruppen- größe	s.o.			
	...				
räum- lich	Fachraum	s.o.			
	Bibliothek	SLZ			
	Computerraum	001, 009, 010			
	Lehrwerke	Klett Terra 1-3 Klett EF Klett QA			
				
materi- ell/ sach- lich	Fachzeitschriften	Praxis Geo Geogr. Rundschau	PG, GR → nur onlinezugang möglich?	Özkurt	2015
	...				
	Abstände Fach- teamarbeit	Nächste FK bespre- chen			
zeitlich	Dauer Fach-	s.o.			

Progressionstabelle zu den übergeordneten Kompetenzerwartungen

Einführungsphase	Grundkurs	Leistungskurs
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3), <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4), <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • ordnen Strukturen und Prozesse in 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), • erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), • erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • ordnen Strukturen und Prozesse in 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • analysieren differenziert Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • analysieren humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende regionale und globale Disparitäten und Verflechtungen (SK3), • analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), • analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • ordnen Strukturen und Prozesse selbst-

<p>räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7). 	<p>räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7). 	<p>ständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).
<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), • arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4), • recherchieren mittels geeigneter Such- 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • recherchieren weitgehend selbstständig 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4), • recherchieren selbstständig mittels ge-

<p>strategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8). 	<p>mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8). 	<p>eigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).
--	---	--

Urteilskompetenz	Urteilskompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), • erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4), • bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5), • erörtern die sich aus Widersprüchen und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), • bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), • bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), • erörtern die sich aus unvollständigen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), • bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), • bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), • erörtern differenziert die sich aus unvoll-

<p>Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7), • bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8). 	<p>oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7), • bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8). 	<p>ständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7), • bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).
<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), • übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3), 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2), • planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezi- 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2), • planen und organisieren themenbezogen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen

<ul style="list-style-type: none"> • vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4), • entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5), • präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6). 	<p>fisch angemessen (HK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5), • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum wahr (HK6). 	<p>(HK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5), • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).
--	--	--